

1. Lernsituation – Soll Marcel das Erbe antreten?

Marcel absolviert eine Ausbildung zum IT-Spezialisten im 3. Ausbildungsjahr und wohnt zusammen mit seiner Mitbewohnerin Andrea in der Maxvorstadt in einer WG.

Als er gerade über seinen Büchern sitzt und für die nächste Schulaufgabe lernt, drückt ihm Andrea einen Brief vom Nachlassgericht München in die Hand.



Bild: shutterstock.com / Andrey Popov

Amtsgericht München - Nachlassgericht -

85171 München, Steinstr. 35
Fernruf (Vermittlung): 90 14 - 0, Intern: (914) Apparatnummer: 44
Telefax: (0 89) 90 14 - 61 10)

Amtsgericht München, Steinstr. 35, 85171 München

Mit Zustellungsurkunde

Marcel Schmidt
Bognerplatz 3
85622 München

Geschäftszeichen (Bitte stets angeben)

(299 Nachl) 3023 PLs 3160/06 (589/06)

Sprechzeiten:

montags bis freitags von 08.30 bis 13.00 Uhr
donnerstags zusätzlich von 14.00 bis 15.00 Uhr

Ihr Zeichen/unser Zeichen

- / Br

Datum

01.12.20XX

Sehr geehrter Herr Schmidt,

in der Nachlasssache Herr Klaus Wahrtins, geboren am 17.06.1945 in Meschede, verstorben am 13.07.20XX in München, hat das Nachlassgericht das hier hinterlegte Testament vom 15.11.20XX eröffnet.

In diesem Testament hat Sie Ihr Onkel, Herr Klaus Wahrtins, zum Erben seines Unternehmens „IT Solutions GmbH“ bestimmt. Die Erbeinsetzung erstreckt sich nicht auf das Privatvermögen des Verstorbenen, hierfür sind testamentarisch andere Erben eingesetzt worden.

Für die Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft besteht eine Frist bis zum 15. Januar 20XX, gerechnet vom Zugang dieses Schreibens. Die Ausschlagung muss gegenüber dem Nachlassgericht entweder zur Niederschrift oder in notariell beglaubigter Form erfolgen.

Hochachtungsvoll

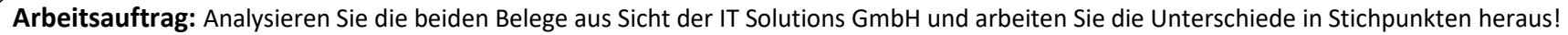
Evelyn Braun

(Rechtspflegerin)

Vorüberlegungen:

[illegible]

Marcel hat ein Treffen mit der Sekretärin der IT Solutions GmbH vereinbart, um das weitere Vorgehen abzustimmen. Frau Schmidt überreicht ihm zwei Belege, die noch nicht bearbeitet sind.


A large grid of graph paper with 20 columns and 10 rows. The grid is composed of small squares, with a slightly larger square at the top left corner, likely for a title or header. The grid is intended for drawing a graph.

Einzelhandel Ewe

Filiale Rosenheim

Postfach 13322

83022 Rosenheim



IT Solutions GmbH

Riesstraße 34

80992 München

Amtsgericht München HRB224

USt-IdNr.: DE124457891

Steuernummer: 340/26786

☎ 089 / 58 72 43 📠 089 / 58 72 45

RECHNUNG Nr. 40-201

München, 04.12.20XX

Für die Lieferung vom 23. November erlauben wir uns Ihnen zu berechnen:				
Artikel	Artikel-Nr.	Einzelpreis €/Stunde	Anzahl Std.	Gesamtpreis €
EDV-Beratung	EB-r-45	50,00 €	6	300,00

Betrag fällig am 29.12.20XX. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.
 Alle Beträge sind Nettobeträge zzgl. Gesetzlicher Umsatzsteuer.

Bankverbindung: DE54250100300279033302 Sparkasse München BIC: SSKMDEMXXX

Inventur_Inventar_Bilanz_Veränderungen_GuV_Schüler_Lau_FH

Betriebsstoffe werden nur indirekt für die Herstellung der Erzeugnisse gebraucht, so dass sie kein Bestandteil der Erzeugnisse sind.

	Beispiel aus der Büromöbelproduktion:	Beispiel aus der Platinenherstellung:
Rohstoffe	z.B. Holzplatten und Stahlrohre.	
Hilfsstoffe	z.B. Leim, Lacke und Schrauben.	
Betriebsstoffe	z.B. Öl und Reinigungsmittel für Maschinen	

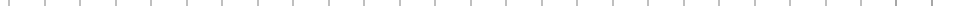
Handelswaren sind Artikel, die von fremden Unternehmen bezogen und ohne weitere (wesentliche) Veränderung weiter verkauft werden. Ein Beispiel sind T-Shirts mit dem Logo der IT Solutions GmbH.

Frau Schmidt: „Die alljährliche Inventur am Jahresende wurde bislang erst teilweise durchgeführt und momentan herrscht hier ja auch Funkstille. Ich kann Ihnen aber gerne Kopien aller Belege dieses Jahres mitgeben, damit Sie sich ein Bild von unserem Unternehmen machen können.“



Arbeitsaufträge: Lesen Sie den Informationstext und beantworten die folgenden Fragen:

1.) Wann muss ein Unternehmer eine Inventur durchführen?



2.) Begründen Sie für welche der drei Inventurarten sich Marcel entscheiden sollte!

Lesen Sie hierzu auf Seite 7 die Informationen und Beachten Sie die Hinweise aus dem obigen Gespräch.

Informationen zur Inventur

Gesetzliche Grundlagen

Jeder Kaufmann ist gesetzlich verpflichtet zu Beginn seines Handelsgewerbes seine Grundstücke, seine Forderungen und Schulden, den Betrag seines Bargeldes sowie seine sonstigen Vermögensgegenstände genau zu verzeichnen und dabei den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden anzugeben. Ein solches Verzeichnis muss er zwingend auch für den Schluss eines jeden Geschäftsjahres aufstellen.

Die Aufnahme aller Wirtschaftsgüter nach Art, Menge und Wert wird als Inventur bezeichnet.

Zu welchem Zeitpunkt kann der Bestand ermittelt werden?

Art	Beschreibung
Zeitnahe Stichtagsinventur	Kleine und mittelgroße Unternehmen sind häufig in der Lage, wegen der relativ geringen Lagerbestände, die zeitnahe Stichtagsinventur durchzuführen. Die Finanzverwaltung gewährt zur Durchführung der körperlichen Inventur einen Zeitraum von 10 Tagen vor oder von 10 Tagen nach dem Abschlussstichtag. Die Bestände müssen dann – belegmäßig nachweisbar – auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben bzw. zurückgerechnet werden.
Permanente Inventur	Es findet eine ständige, EDV-unterstützte Bestandsfortschreibung aller Bestände nach Art und Menge mithilfe der Lagerbücher bzw. der Lagerdatei statt. Zudem ist mindestens einmal im Jahr – zu einem beliebigen Zeitpunkt – mit einer körperlichen Bestandsaufnahme zu prüfen, ob der Buchbestand (= Sollbestand) mit dem tatsächlichen Ist-Bestand übereinstimmt. Bei Abweichungen (Inventurdifferenzen) wird der Buchbestand dem tatsächlichen Bestand angepasst.
Zeitlich verlegte Inventur	Ist eine zeitnahe Stichtagsinventur wegen zu großer Bestände nicht realisierbar und eine permanente Inventur wegen fehlender Bestandsfortschreibung nicht durchführbar, so wird die zeitlich verlegte Inventur gewählt. Bei diesem Inventurverfahren wird die körperliche Aufnahme der Bestände zu einem Zeitpunkt innerhalb der letzten 3 Monate vor oder der ersten 2 Monate nach dem Abschlussstichtag durchgeführt. Der zum Inventurstichtag ermittelte Bestand wird wertmäßig auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben bzw. zurückgerechnet.

Auf welche Weise wird der Bestand erhoben?

Verfahren	Beschreibung und Beispiele



Arbeitsauftrag: Ordnen Sie folgende Positionen dem entsprechenden Inventurverfahren zu: Kassenbestand, Forderungen, Bürostühle, Netzkabel, Bankguthaben.



- 1) Ermitteln Sie an der jeweiligen Station den Wert der Vermögens-/Schuldenposition!
- 2) Bestimmen Sie ein Mitglied, das die Ergebnisse präsentiert!

Inventurliste der IT Solutions GmbH

[illegible]

Posten	Wert in €

4. Das Inventar



Arbeitsaufträge

- 1.) Lesen Sie sich in Einzelarbeit den Informationstext zum Inventar durch.
- 2.) Kennzeichnen Sie in der Strukturhilfe (s. S. 8) alle Posten
 - des Anlagevermögens gelb - des Umlaufvermögens grün
 - Langfristige Schulden blau - Kurzfristige Schulden rosa

Informationen zum Inventar

Das Inventar ist das sortierte Ergebnis der Inventur. Gegenstände, die zur gleichen Kategorie gehören, werden unter einem Posten zusammengefasst, wobei hier die Einzelwerte und der Gesamtwert des Postens ausgewiesen werden. Das Inventar ist also ein Verzeichnis über die tatsächlich vorhandenen Vermögens- und Schuldenwerte an einem bestimmten Tag (Stichtag). Es gliedert sich in Vermögen und Schulden.

A. Vermögen

Das Vermögen wird aufgeteilt in Anlage- und Umlaufvermögen.

I. Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensposten, die dem Unternehmen **langfristig** zur Verfügung stehen. In einem Unternehmen gehören dazu u.a. Gebäude und Maschinen.

II. Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensposten, die dazu bestimmt sind, **verbraucht** (z.B. Rohstoffe), veräußert bzw. **verkauft** (z.B. fertige Erzeugnisse) oder **nur einmalig genutzt** (z.B. Kassenbestand) zu werden.

Die Gegenstände des Vermögens werden nach _____ gegliedert. Bei der _____ geht es um die Kapitalbindung von Vermögensteilen, d.h. um die Frage _____.

B. Schulden

Die Schulden (Verbindlichkeiten) stellen Fremdkapital dar, das Dritte dem Unternehmen zur Verfügung stellen. Sie werden _____ gegliedert, wobei langfristige Schulden oberhalb der mittel- und kurzfristigen Schulden im Inventar stehen.

I. Langfristige Schulden

Hierzu zählen Darlehensschulden mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

II. Mittelfristige Schulden

Hierzu zählen Schulden mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren.

III. Kurzfristige Schulden

Darunter fallen alle Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.



Arbeitsaufträge für S.10

- 1.) Ergänzen Sie die fehlenden Überschriften und ermitteln Sie die fehlenden Werte, um dann das Reinvermögen zu berechnen!
- 2.) Überlegen Sie sich, nach welchem Gliederungsprinzip die einzelnen Positionen innerhalb der Kategorien (Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Schulden) geordnet sind.

Inventar der IT Solutions GmbH



A. _____

I. _____

1. Gebäude

- Firmengebäude

Einzelwerte

Gesamtwerte

950.000,00 €

950.000,00 €

2. Maschinen

- Bestückungsmaschine 1
- Bestückungsmaschine 2

7.500,00 €

12.800,00 €

20.300,00 €

3. Fuhrpark

- 1 Firmenwagen

6.200,00 €

6.200,00 €

4. Betriebs- und Geschäftsausstattung

- 1 Server HP Proliant
- Büroausstattung lt. Verzeichnis

5.200,00 €

15.000,00 €

20.200,00 €

Summe _____

996.700,00 €

II. _____

1. Hilfsstoffe lt. Verzeichnis

360,00 €

360,00 €

2. Betriebsstoffe lt. Verzeichnis

130,00 €

130,00 €

3. Fertige Erzeugnisse

- Fertiggest. PC Typ 1
- Fertiggest. PC Typ 2

10.000,00 €

5.400,00 €

15.400,00 €

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

- Forderung an Ewe
- Forderung an Schmidt

300,00 €

200,00 €

500,00 €

5. Kassenbestand

3.616,00 €

3.616,00 €

6. Bankguthaben Sparkasse

91.599,53 €

91.599,53 €

Summe _____

111.605,53 €

Summe _____

B. _____

I. _____

- Darlehen SicherKredit-Bank AG

600.000,00 €

600.000,00 €

II. _____

- Meier e.K.
- Intern@tmarket GmbH

250,00 €

2.400,00 €

2.650,00 €

Summe _____

C. _____

Summe des Vermögens

- Summe der Schulden

= _____

Inventur_Inventar_Bilanz_Veränderungen_GuV_Schüler_Lau_FH

5. Die Bilanz



Arbeitsauftrag: Erstellen Sie die Bilanz für die IT Solutions GmbH. Als Datenbasis dient Ihnen das bereits erstellte Inventar auf der Seite 10 sowie zur Erstellung die untenstehende „Strukturhilfe – Bilanz“.

Inventare liefern Detailinformationen über Menge, Art und Wert aller Vermögensteile und Schulden. Der Nachteil von Inventaren besteht darin, dass sie wegen der ausführlichen Auflistung unübersichtlich sind. Deshalb schreibt §242 HGB dem Kaufmann vor, neben dem Inventar eine Bilanz aufzustellen.

Strukturhilfe - Bilanz

Aktiva		Bilanz der IT Solutions GmbH zum 31.12.20XX		Passiva
A) Anlagevermögen		A) Eigenkapital (Reinvermögen)		
1.		B) Fremdkapital		
2.		1.		
3.		2.		
4.				
B) Umlaufvermögen				
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
Bilanzsumme		Bilanzsumme		

Ort, Datum, Unterschrift: _____ (Kaufmann)

In der folgenden Tabelle finden Sie die Unterschiede zwischen einem Inventar und einer Bilanz:

	Inventar	Bilanz
Umfang	Einzelpositionen + Hauptpositionen	
Maßangabe	Mengen- + Wertangabe	
Äußere Form	Anordnung der Positionen untereinander (Staffelform)	
Unterschrift	Nicht erforderlich	

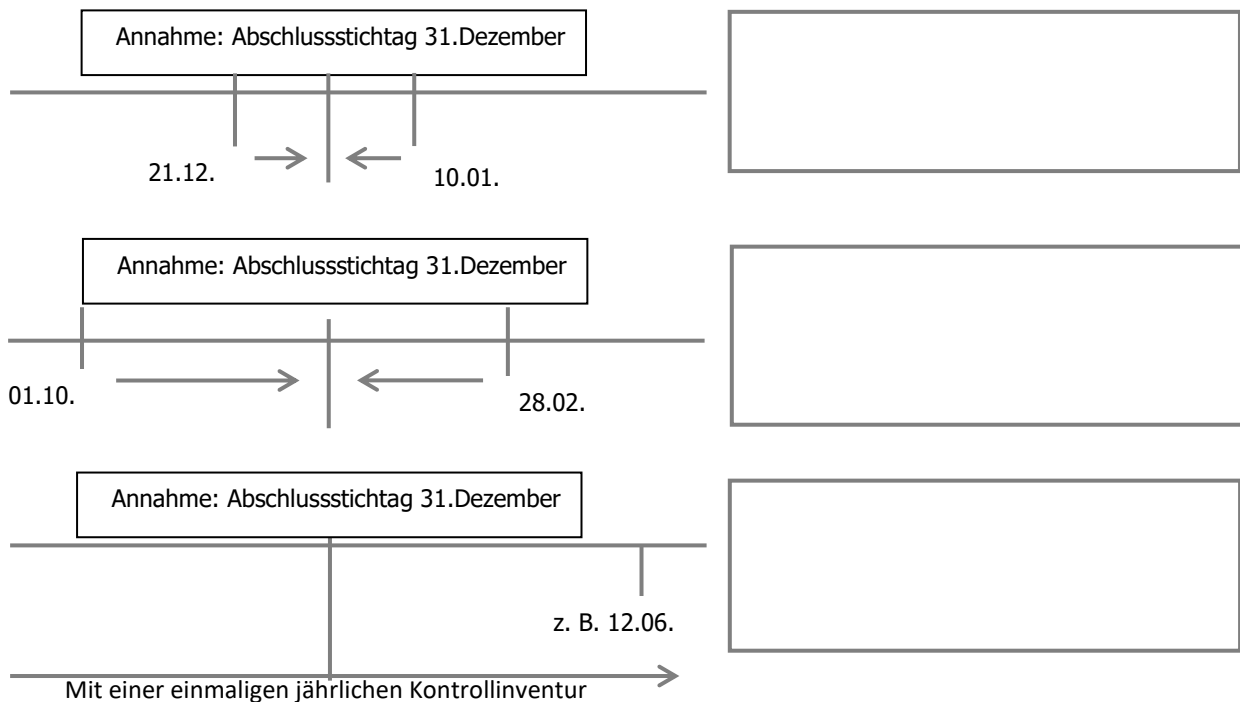
6. Zusammenfassung Inventur – Inventar – Bilanz: Teil 1

6. Zusammenfassung Inventur – Inventar – Bilanz: Teil 2

Inventur_Inventar_Bilanz_Veränderungen_GuV_Schüler_Lau_FH

6. Zusammenfassung Inventur – Inventar – Bilanz: Teil 3

1. Aufgabe: Tragen Sie die entsprechende Inventurart (nach dem Zeitpunkt der Bestandsermittlung) in die Kästchen ein.



2. Aufgabe: Welche der folgenden Aussagen sind **richtig (R)** bzw. **falsch (F)**? Falls Sie sich für falsch entscheiden, stellen Sie die Aussage richtig!

	Aussagen	R / F
a)	Bilanzen sind zwölf Jahre und Inventare sind acht Jahre aufzubewahren.	
b)	Ein Inventar enthält detailliertere Angaben als die Bilanz.	
c)	Bilanzen können auch von Prokuristen unterschrieben werden.	
d)	Das Anlagevermögen wird in der Bilanz auf der Passivseite geführt.	
e)	Das Bestandsverzeichnis aller Vermögensteile und Schulden ist die Inventur.	
f)	In der Inventarliste ist das Vermögen nach steigender Liquidität geordnet.	
g)	Das Vermögen ist das Eigenkapital einer Firma.	
h)	Aus dem Inventarverzeichnis kann das Reinvermögen eines Unternehmens nicht ermittelt werden.	
i)	Die Aktivseite einer Bilanz gibt die Mittelverwendung an.	

3. Aufgabe: Aus dem Inventar eines Unternehmens liegen Ihnen folgende Werte vor:
Anlagevermögen: 1.200.000,00 €, Schulden 3.800.000,00 €. Reinvermögen: 700.000,00 €
Wie hoch ist das Umlaufvermögen des Unternehmens?

A large grid of 30 columns and 3 rows, intended for drawing. The grid is composed of thin gray lines forming a uniform pattern of squares.

4. Aufgabe: Gegeben sind die untenstehenden Bilanzpositionen der Firma WT-GmbH.

a) Ordnen Sie die Bilanzpositionen der **Aktivseite (A)** und der **Passivseite (P)** zu.

Bilanzpositionen	Aktiv/Passiv	
Hypotheken	650.000	
Bankguthaben	130.000	
Bebaute Grundstücke	200.000	
Rohstoffe	291.000	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (VLL)	215.000	
Fuhrpark	129.000	
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen (FLL)	125.000	
Maschinen	280.000	
Darlehen	400.000	
Betriebs- u. Geschäftsausstattung (BGA)	105.000	
Fertigerzeugnisse	430.000	

b) Ordnen Sie nun diese Positionen nach den Gliederungskriterien und erstellen Sie die Bilanz! Schließen Sie diese ordnungsgemäß ab!

Aktiva	Bilanz WT-GmbH 31.12.201X	Passiva

Inventur_Inventar_Bilanz_Veränderungen_GuV_Schüler_Lau_FH

5. Aufgabe: Vermischte Fragen

1. Welches Gesetz schreibt jedem Kaufmann vor, dass er für den Schluss eines Geschäftsjahres ein Inventar und eine Bilanz aufstellen muss?

Bürgerliches Gesetzbuch		Gewerbeordnung	
Handelsgesetzbuch		Einkommensteuergesetz	

2. Sie wurden beauftragt, die Bilanz Ihres Unternehmens zu analysieren. Wo sind die Vermögensquellen des Unternehmens ausgewiesen?

Auf der Aktivseite der Bilanz		Auf der Passivseite der Bilanz	
Auf der Habenseite des Gewinn- und Verlustkontos		Auf der Sollseite des Gewinn- und Verlustkontos	

3. Handelt es sich bei den folgenden Bilanzpositionen um Teile des (1) Anlagevermögens (AV) oder des (2) Umlaufvermögens (UV)? Tragen Sie bitte eine (9) ein, wenn sie weder zum AV noch zum UV gehören.

Forderungen an Kunden		Kasse	
Verbindlichkeiten		Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Fuhrpark			

4. Ordnen sie die folgenden Vermögensteile mit den Nummern 1 bis 6 nach dem Grad der Liquidität.
(1 = niedrigste Liquidität, 6 = größte Liquidität)

Rohstoffe		Maschinen	
Forderungen an Kunden		Bebaute Grundstücke	
Betriebs- und Geschäftsausstattung		Bankguthaben	

5. Welche der unten genannten Gleichungen zum Inventar und zur Bilanz sind richtig?

Anlagevermögen + Umlaufvermögen = Eigenkapital	
Bilanzsumme - Eigenkapital = Fremdkapital	
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	
Anlagevermögen - Umlaufvermögen = Eigenkapital - Fremdkapital	
Bilanzsumme Aktiva - Anlagevermögen = Umlaufvermögen	

6. Was wird in einer Bilanz aufgelistet?

In einer Bilanz stellt man die Unternehmenssteuern dem Firmengewinn gegenüber.	
In einer Bilanz stellt man die aufgenommenen Kredite den Firmengewinnen gegenüber	
In einer Bilanz stellt man das gesamte Vermögen der Firma der Kapitalseite gegenüber, d.h. den Finanzierungsquellen, aus denen die Vermögenswerte bezahlt wurden.	
In einer Bilanz stellt man die Firmengewinne den Verlusten gegenüber.	

7. Welche der folgenden Aussagen zur Inventur ist falsch? Die Inventur ...

...ist die Bestandsaufnahme zum Schluss des Geschäftsjahres.	
...muss bei der Gründung eines Unternehmens durchgeführt werden	
...ist ein Bestandsverzeichnis aller Vermögensteile und Schulden	
...ist die mengen- und wertmäßige Bestandsaufnahme aller Vermögensteile und Schulden zu einem bestimmten Zeitpunkt.	

8. Erklären Sie warum in der Bilanz die Position Grundstücke über der Position Fuhrpark steht!

[illegible]

6. Aufgabe: Markieren Sie die Fehler folgender Bilanz!

Aktiva	Bilanz zum 31. Dezember 20..	Passiva
A. Eigenkapital	2.588.000,00	A. Umlaufvermögen
B. Fremdkapital		1. Gebäude 1.580.000,00
1. Hypothekenschulden	1.410.000,00	2. Maschinen 945.000,00
2. Verbindlichkeiten a. LL	580.000,00	3. Betriebs- und Geschäftsausst. 340.000,00
3. Darlehensschulden	1.250.000,00	B. Anlagevermögen
		1. Rohstoffe 460.000,00
		2. Hilfsstoffe 180.000,00
		3. Betriebsstoffe 120.000,00
		4. Fertige Erzeugnisse 980.000,00
		5. Unfertige Erzeugnisse 390.000,00
		6. Kasse 18.000,00
		7. Bank 252.000,00
	<u>5.828.000,00</u>	<u>5.282.000,00</u>
Hannover, 31. Dezember 20...		
ü. V. Neuhaus		

8. Weiterführung der Lernsituation - Bilanzveränderungen

Marcel Schmidt hat sich entschieden, die IT Solutions GmbH von seinem Onkel zu übernehmen. Um seine Ausbildung zu beenden, hat Marcel einen Geschäftsführer eingestellt. Seit einem Jahr führt er nun selbst die GmbH mit großem Erfolg. Die Gewinnung von Neukunden war im letzten Geschäftsjahr so erfolgreich, dass die Lagerhalle erweitert werden muss. Sie erhalten als Auszubildende/r die folgende E-Mail von Ihrem Chef:



Bild: <https://www.ahv-tuev.de/ueber-uns/geschaeftsverlauf/>

~ Mail-Postfach ~

Von: Marcel Schmidt, Geschäftsführer IT Solutions GmbH

An: Auszubildende der IT Solutions GmbH

Ausbau unserer Lagerhalle – Vorbereitungsarbeiten zur Kreditanfrage

Sehr geehrte/r Auszubildende/r,

wir können die Erweiterung unseres Lagers nur zum Teil aus eigenen Mitteln finanzieren. Ich habe am morgigen Nachmittag einen Gesprächstermin mit unserem Bankberater vereinbart. Zur Vorbereitung benötige ich eine tagsaktuelle Bilanz. Bitte berücksichtigen Sie alle Geschäftsfälle bis zum heutigen Datum. Laut Auskunft unseres Bilanzbuchhalters, Herrn Neuer, sind noch 4 Geschäftsfälle zu berücksichtigen. Setzen Sie sich bitte mit ihm in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Schmidt

Geschäftsführer IT Solutions GmbH

Inventur_Inventar_Bilanz_Veränderungen_GuV_Schüler_Lau_FH

Anlage 1: Ausgangsbilanz

Aktiva		Bilanz der IT Solutions GmbH zum 31.12.20XX		Passiva
AV		EK		505.655,53
Gebäude	950.000,00			
Maschinen	20.300,00	FK		
Fuhrpark	6.200,00	Darlehen		600.000,00
BGA	20.200,00	VLL		2.650,00
UV				
Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe	490,00			
Fertige Erzeugnisse	15.400,00			
FLL	500,00			
Kasse	3.616,00			
Bank	<u>91.599,53</u>			
Bilanzsumme	<u>1.108.305,53</u>			<u>1.108.305,53</u>

Anlage 2: Infobox zu Bilanzveränderungen

Jeder Geschäftsfall verändert die Bilanz, wobei aber das Bilanzgleichgewicht (=Bilanz**waage**) trotz der vorgenommenen Veränderungen immer bestehen bleibt.

Da jede Buchung mindestens zwei Posten der Bilanz verändern muss, können entweder

- nur Aktivkonten verändert werden,
- nur Passivkonten verändert werden
- oder Aktiv- und Passivkonten verändert werden.

Dadurch ergeben sich 4 Möglichkeiten der Bilanzveränderung:

- Aktivtausch (nur auf der Aktivseite, Bilanzsumme bleibt gleich)
- Passivtausch (nur auf der Passivseite, Bilanzsumme bleibt gleich)
- Aktiv-Passiv-Mehrung (betrifft beide Seiten, Bilanzsumme nimmt zu)
- Aktiv-Passiv-Minderung (betrifft beide Seiten, Bilanzsumme nimmt ab)

Hinweis: Die betroffenen Konten sowie dessen Bestandsänderung sind stets anzugeben. Dies geschieht in der Kurzform mit + (= Zunahme des Bestands) und – (Verminderung des Bestands).

1. _____:

Geschäftsfall: Wir kaufen Rohstoffe im Wert von 2.000,00 € gegen Barzahlung.

Welche Bilanzpositionen/Konten sind betroffen? Handelt es sich um eine Zu- oder eine Abnahme?

Die Bilanz verändert sich folgendermaßen:

Aktiva		Bilanz 1		Passiva	
AV		EK		505.655,53	
Gebäude	950.000,00	FK		600.000,00	
Maschinen	20.300,00				
Fuhrpark	6.200,00				
BGA	20.200,00				
UV		VLL		2.650,00	
Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe					
Fertige Erzeugnisse	15.400,00				
FLL	500,00				
Kasse					
Bank	91.599,53				
Bilanzsumme	1.108.305,53				
				1.108.305,53	

Fazit: _____

2. _____:

Geschäftsfall: Eine kurzfristige Liefererschuld wird in eine Darlehensschuld umgewandelt, 2.000,00 €.

Welche Bilanzpositionen/Konten sind betroffen? Handelt es sich um eine Zu- oder eine Abnahme?

Die Bilanz verändert sich folgendermaßen:

Aktiva		Bilanz 2	Passiva
AV		EK	505.655,53
Gebäude	950.000,00		
Maschinen	20.300,00	FK	
Fuhrpark	6.200,00	Darlehen	
BGA	20.200,00	VLL	
UV			
Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe	2.490,00		
Fertige Erzeugnisse	15.400,00		
FLL	500,00		
Kasse	1.616,00		
Bank	<u>91.599,53</u>		
Bilanzsumme	<u>1.108.305,53</u>		<u>1.108.305,53</u>

Fazit: _____

3. _____ = _____

Geschäftsfall: Wir kaufen Rohstoffe auf Ziel für 4.000,00 €.

Welche Bilanzpositionen/Konten sind betroffen? Handelt es sich um eine Zu- oder eine Abnahme?

Die Bilanz verändert sich folgendermaßen:

Aktiva		Bilanz 3	Passiva
AV		EK	505.655,53
Gebäude	950.000,00		
Maschinen	20.300,00	FK	
Fuhrpark	6.200,00	Darlehen	602.000,00
BGA	20.200,00	VLL	
UV			
Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe			
Fertige Erzeugnisse	15.400,00		
FLL	500,00		
Kasse	1.616,00		
Bank	<u>91.599,53</u>		
Bilanzsumme	<u>1.108.305,53</u>		<u>1.108.305,53</u>

Fazit: _____

4. _____ = _____

Geschäftsfall: Wir bezahlen eine Liefererrechnung innerhalb des Zahlungsziels über 500,00 € bar.

Welche Bilanzpositionen/Konten sind betroffen? Handelt es sich um eine Zu- oder eine Abnahme?

Aktiva		Bilanz 4		Passiva
AV		EK	505.655,53	
Gebäude	950.000,00			
Maschinen	20.300,00	FK		
Fuhrpark	6.200,00	Darlehen	602.000,00	
BGA	20.200,00	VLL		
UV				
Roh-/Hilfs-/Betriebsstoffe	6.490,00			
Fertige Erzeugnisse	15.400,00			
FLL	500,00			
Kasse				
Bank	<u>91.599,53</u>			
Bilanzsumme				

Fazit: _____

9. Übungsaufgaben - Bilanzveränderung und Bilanzerstellung

Aufgabe 1:

Situation:

In der LTG-GmbH ereignen sich im Laufe des Jahres verschiedene Geschäftsvorfälle, die unterschiedliche Auswirkungen auf die Bilanzpositionen und Bilanzsumme haben.

Diese Auswirkungen kann man mit Hilfe folgender Fragen überprüfen:

1. Welche Bilanzposten werden durch den Geschäftsvorfall berührt?
2. Auf welcher Seite der Bilanz stehen diese Posten?
3. Wie verändern sich die einzelnen Posten dem Wert nach (Zu- oder Abnahme und Höhe)?
4. Welche Auswirkung hat der Geschäftsvorfall auf die Bilanzsumme?

Vervollständigen Sie die folgende Tabelle.

Geschäftsfall	Betroffene Bilanzposition	Aktivseite oder Passivseite	Zunahme (+) oder Abnahme (-)	Art der Bilanzveränderung
Die Firma kauft 10 neue Schreibtische und zahlt für diese 3.000 € bar.				
Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens von 10.000 € zu Eigenkapital.				
Einkauf von Vorräten für 8.000 €, Zahlungsziel 30 Tage.				
Wir zahlen die Rechnung eines Lieferanten per Banküberweisung 6.000 €.				
Ein Kunde überweist eine Rechnung, für die wir ihm ein Zahlungsziel eingeräumt haben, auf unser Bankkonto.				
Teilrückzahlung von Darlehensschulden durch Banküberweisung.				
Abhebung vom Bankkonto für die Kasse.				

Aufgabe 2:

a) Erstellen Sie mit folgenden Angaben die Eröffnungsbilanz!

Maschinen 178.000 €; Rohstoffe 110.000 €; Fertige Erzeugnisse 250.000 €; FLL 60.000 €; Kasse 20.000 €, Bank 120.000 €, Eigenkapital ?; Darlehensschulden 390.000 €; VLL 100.000 €.

--	--

b) Geben Sie zu jedem Geschäftsfall an, welche Möglichkeit der Bilanzveränderung vorliegt!

Geschäftsfall	Bilanzveränderung	Betroffene Konten
1. Zielverkauf einer gebrauchten Maschine über 20.000,00 €		
2. Umwandlung einer Verbindlichkeit in eine Darlehensschuld von 10.000,00 €		
3. Zieleinkauf von Rohstoffen über 30.000,00 €		
4. Tilgung einer Darlehensschuld durch Banküberweisung über 5.000,00 €		

c) Erstellen Sie unter Berücksichtigung der Geschäftsfälle die Schlussbilanz!

--	--

10. Gewinn- und Verlustrechnung

Vergleicht man zwei Bilanzen von diesem und dem letzten Geschäftsjahr, so kann man auch an der Position _____ sehen, ob Gewinn oder Verlust erzielt wurde.

Um eine genauere Berechnung durchzuführen, wird ein möglicher Gewinn bzw. Verlust in der so genannten **Gewinn- und Verlustrechnung** ermittelt.

Das GUV-Konto enthält alle Aufwendungen und Erträge eines Geschäftsjahres eines Unternehmens.

Folgende „typische“ Aufwendungen und Erträge gibt es in einem Unternehmen:

Aufwendungen	Erträge

Inventur_Inventar_Bilanz_Veränderungen_GUV_Schüler_Lau_FH

Gewinn- und Verlust Konto:

GuV - Konto	
Aufwendungen	Erträge

Es gilt:

Aufwendungen > Erträge = _____

Das Eigenkapital _____

Aufwendungen < Erträge = _____

Das Eigenkapital _____